

Frank Bürgi und Sylke Kaske-Bürgi

Lungern Obsee

Ein Weiler im ortsbaulichen Wandel

Obsee – Ortsteil der Obwaldner Gemeinde Lungern, war lange bäuerlich geprägt. Einst beherrschte das beschauliche Dörfli den Talboden, das sich durch einen fließenden Übergang von Dorfstruktur und Streusiedlung auszeichnet und umgeben von Wiesen ist. Am 1. Oktober 1981 setzte der Bundesrat das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) der Kantone Obwalden und Nidwalden, und damit auch dasjenige von Obsee, als «von nationaler Bedeutung» in Kraft.

Die Darstellung der Siedlungsentwicklung von Obsee ist eine Zeitreise durch dreihundert Jahre bauliche Transformation, die den Wandel vom traditionellen Dörfli mit seinen Tätschdachhäusern hin zu einem Ort mit Landwirtschaft, Tourismus, Industrie, Gewerbe und Wohnen aufzeigt. Sie veranschaulicht, wie einst gebaut, was überliefert wurde, uns geprägt hat und damit identitätsstiftend geworden ist. Und es stellt sich die Frage, was wir an gebauter Umwelt dereinst weitergeben sollen und wie wir unsere Zukunft planen wollen, weil:

«Wir formen unsere Häuser, danach formen sie uns.»

(Winston Churchill, 1943)

2024, 140 S., Fr. 37.–

ISBN 978-3-905861-13-6

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung